



Die *Transat CIC* hat gestern begonnen: Alberto Bona und die Class40 *IBSA* auf dem vierten Platz nach 24 Stunden Navigation

LORIENT, Frankreich--(BUSINESS WIRE)--Ein **spektakulärer Start, am Sonntag, den 28. April um 13:30 Uhr**, für die transozeanische Regatta *Transat CIC*, eine der anspruchsvollsten Prüfungen für Solosegler, die auf ihrem Weg nach New York nach über 3.000 Seemeilen von Lorient in der Bretagne (Frankreich) aus sehr schwierigen Bedingungen ausgesetzt sind.

Die 48 registrierten Skipper – aufgeteilt in die Kategorien IMOCA (33, einige mit Foil), Class40 (13) und Vintage (2) – positionierten sich entlang der **Startlinie im Kanal zwischen der bretonischen Küste, vor der kleinen Stadt Lomener, und der Insel Groix**. Nach einem Kurs in Richtung Südosten, der vom Regattaleiter mit dem Ziel entworfen wurde, den Start des transozeanischen Rennens spektakulär und sicher zu gestalten, begannen die Skipper mit dem Aufstieg zur bretonischen Küste.

Ein **vorsichtiger Start für Alberto Bona auf der Class40 *IBSA***, bei seiner achten Regatta mit dem Schweizer multinationalen Pharmaunternehmen. Nachdem er mit viel Segelfläche gestartet war und den Gennaker und den Solent am Bug aufgeriggt hatte, konnte Alberto nicht viel luvgieren und blieb für die erste Strecke in der Mitte der Flotte, zunächst angeführt von Ambrogio Beccaria (*Alla Grande Pirelli*), der dann seine Führungsposition zunächst an eine wilde Amélie Grassi (*La Boulangère Bio*) und dann, am Ende der ersten Stunde, an Nicolas D'Estais (*Café Joyeux*) abgab, der zu Beginn ebenfalls weniger Quadratmeter Segelfläche am Bug hatte und sehr entschlossen war, an der Spitze der Gruppe zu bleiben.

Nach etwa zehn Seemeilen **führte die erste Wende die Skipper in Richtung Nordwesten**, auf dem Weg zur Bucht vor Concarneau. In dieser Phase gewann Alberto eine gute Position innerhalb der Flotte, positionierte sich nach Luv und erhöhte die Geschwindigkeit. Nachdem sie den Glénan-Archipel – ein Gebiet, das aufgrund der Strömungen sehr kompliziert zu navigieren ist – links liegen gelassen hatten, manövierten die Teams erneut gegenüber von Concarneau, bevor sie den Einfluss des Festlandes südlich von Brest verließen und Kurs auf das offene Meer nahmen. Nach etwa acht Stunden Fahrt war es daher an der Zeit, sich von der **bretonischen Küste zu verabschieden und den Bug in Richtung Südirland zu drehen, auf der Suche nach**



dem ersten Tief, das es anzulaufen galt und von dem aus man anhaltende Winde – sogar bis zu 35 Knoten – und damit eine höhere Geschwindigkeit erreichen konnte.

Der Wind kam **heute kurz vor der Morgendämmerung auf, als die erste Störung die Class40s streifte**: endlich fuhren die Boote los. Bona erreichte die vierte Position, weniger als fünf Meilen vom Ersten entfernt, eine Minstdistanz, die zeigt, dass sich die besten Navigatoren der Klasse für diese Regatta angemeldet haben und dass das gesamte Rennen trotz der großen Distanz auf sehr kleinen Abständen ausgetragen wird.

"Es wird eine ausgeglichene und sehr harte Regatta", hatte Alberto kurz vor dem Start erklärt. *„Die Schwierigkeit, in hohen Breitengraden zu segeln, hat in der Tat die Skipper ausgewählt: Die Teilnehmer dieser Regatta sind sehr erfahren, haben eine perfekt vorbereitete Class40 und streben den Sieg an. Wir sind dreizehn, und mindestens neun von uns haben die gleiche Chance, auf die oberste Stufe des Podiums zu klettern. Das macht diese Regatta sowohl aufgrund der Wetterbedingungen als auch aus sportlicher Sicht spannend. Das Beste, was sich ein einsamer Seefahrer wünschen kann.“*

Giorgio Pisani, Vice President der IBSA Group und Leiter des Projekts Sailing into the Future. Together, nahm ebenfalls am Start der Regatta am Sonntag, den 28. April teil: *„Es ist immer ein großes Gefühl, die Class40 IBSA in See stechen zu sehen“,* erklärte er. *„Unser Skipper Alberto Bona hat im dritten Jahr unseres Projekts die komplexeste und anspruchsvollste Regatta aufgenommen, was man auch an der geringen Teilnehmerzahl in der Klasse 40 erkennen kann: die besten dreizehn. Ich glaube, dass alle Voraussetzungen gegeben sind, um gemeinsam ein weiteres wunderbares Abenteuer zu erleben, das Mut und Engagement erfordert. Die Ankunft in New York ist sicherlich symbolisch, die richtige Ziellinie für die schwierigste Regatta.“*

Mit einer **voraussichtlichen Reisedauer von 13 bis 15 Tagen ab dem Start werden** die 13 Class40 in den kommenden Tagen **mehrere Tiefdruckgebiete** erleben. Sie müssen unter extrem schwierigen Bedingungen navigieren, sowohl wegen der sehr hohen Wellen – die bis zu sechs Meter erreichen können – als auch wegen der sehr niedrigen Temperaturen. Die Organisatoren richteten Navigationsverbotszonen ein, insbesondere um die Azoren – zum Schutz der Wale – und entlang der kanadischen Küste, um die Einfahrt in Gebiete mit Eisbergen und zahlreichen Fischereifahrzeugen zu vermeiden. Die Skipper müssen also die beste Route finden, um die **Ziellinie – 130 Meilen vor der Küste New Yorks** – so schnell wie möglich zu erreichen und damit das europäische Hochseesegeln unter die Freiheitsstatue zu bringen.



DAS PROJEKT Das auf drei Jahre ausgelegte Projekt *Sailing into the Future. Together* wurde im Januar 2022 lanciert. Die Partnerschaft zwischen IBSA und dem Skipper Alberto Bona basiert auf gemeinsamen Werten und zielt darauf ab, den Segelsport als Mittel der Unternehmenskommunikation mit dem Markt und der nautischen Welt zu nutzen. Einfallsreichtum, Mut, Innovation und Verantwortung sind Werte, die IBSA und Alberto Bona verbinden. Und die Herausforderung auf dem Ozean steht neben dem sportlichen Wettkampf auch metaphorisch für die Geschichte, die Philosophie und die Vision des Unternehmens, die stets auf eine bessere Zukunft ausgerichtet ist. Für IBSA ist dies ein wichtiger Schritt in der Umsetzung von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, mit Schwerpunkt auf inklusiven Segelprojekten für Menschen mit Behinderungen. Im November 2022 war die *Route du Rhum* das erste sportliche Highlight des Projekts *Sailing into the Future. Together*. Im Jahr 2023 nahmen Bona und die Class40 IBSA an sechs Regatten teil, darunter das *Rolex Fastnet Race* und die *Transat Jacques Vabre*. Mit zwei Siegen und drei Podiumsplätzen, als Rekordhalter für die meisten innerhalb von 24 Stunden zurückgelegten Meilen und nach über 15.000 gesegelten Meilen belegt Bona den ersten Platz in der Class40 International Championship. Im Jahr 2024 wird Bona zwischen April und Juli an zwei der schwierigsten internationalen Transatlantikrennen bestreiten: die *Transat CIC* von Lorient (Frankreich) nach New York und die *Quebec Saint-Malo* (von Kanada nach Frankreich).

DER SKIPPER: Alberto Bona stammt aus Turin und hat einen Abschluss in Philosophie. Als Student siegte er in der *Panerai Trophy* an Bord von *Stormvogel*, einem schnellen ULDB. Mit diesem historischen Boot überquerte er zum ersten Mal den Atlantik und gewann die *ARC* mit einer neuseeländischen Crew. Im Jahr 2012 nahm er an der *Minitransat* teil und erreichte mit dem 5. Platz eines der besten italienischen Ergebnisse in dieser Kategorie aller Zeiten. Im Jahr 2015 wechselte er in die Prototypen-Kategorie Mini 6.50 mit *Promostudi La Spezia*. Er gewann die italienische Meisterschaft und wurde bei der Ozeanüberquerung *Les Sables-Azores* Zweiter. 2017 entdeckte er die Class40: Auf der ehemaligen *Telecom Italia* von Giovanni Soldini nahm er an der *Transat Jacques Vabre* teil, bei der er als Sechster aufgeben musste. Im Jahr 2019 war er an Bord des Trimarans Maserati Multi 70, eines der schnellsten Boote der Welt, wo er auf Foils trainierte, bevor er auf die Figaro Beneteau 3 wechselte, mit der er an der *Solitaire* teilnahm. Als einziger Italiener belegte er im ersten Jahr Platz 7 unter den Rookies und im Jahr 2020 Platz 16. Den italienischen Offshore-Mannschaftstitel und die Europameisterschaft im gemischten Doppel an Bord der Figaro 3 gewann er 2021. Im Jahr 2022 startete er das neue Projekt in Partnerschaft mit IBSA: Nach Platz 8 bei der *Route du Rhum 2022* gewann Alberto 2023 die internationale Meisterschaft der Class40 und schloss die Saison mit drei Podiumsplätzen und mehr als 15.000 zurückgelegten Meilen ab.

DAS BOOT: Das von dem französischen Schiffsarchitekten Sam Manuard entworfene und von der Werft JPS Production gebaute Boot von Alberto Bona ist ein Class40 Mach 5-Modell. Zu seinen wichtigsten Merkmalen gehören ein abgerundeter Bug, der breiter und flacher als ein Standardbug ist, um hoch über dem Wasser zu bleiben und das Eintauchen zu verhindern, ein *Rundspant*-Rumpf, der sich besonders bei starkem Rückenwind bewährt, und ein großes, geschütztes Cockpit, das auch unter extremen Wetterbedingungen Komfort und Sicherheit bietet.

IBSA: IBSA (Institut Biochimique SA) ist ein multinationales Pharmaunternehmen in der Schweiz, das 1945 in Lugano gegründet wurde. Das Unternehmen ist heute mit seinen Produkten in mehr als 90 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten und unterhält 18 Niederlassungen in Europa, China und den USA. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von 900 Millionen CHF und beschäftigt über 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz, in den Niederlassungen und in den Produktionsstätten. IBSA verfügt über 90 genehmigte Patente, weitere Patente in



PRESS RELEASE

Entwicklung sowie über ein breites Produktportfolio, das zehn Therapiebereiche abdeckt: Reproduktionsmedizin, Endokrinologie, Schmerzen und Entzündungen, Knochen und Gelenkapparat, Ästhetische Medizin, Dermatologie, Urologie/Gynäkologie, Kardiometabolik, Atemwegssystem und Consumer Health. Zudem ist das Unternehmen einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich der Reproduktionsmedizin und einer der Weltmarktführer bei Hyaluronsäure-Produkten. IBSA hat ihre Unternehmensphilosophie auf vier Säulen aufgebaut: Mensch, Innovation, Qualität und Verantwortung.

Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version. Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab.

Contacts

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.ibsasailing.com

PRESSEINFORMATION

Francesca Capodanno – francesca.capodanno@wordpower.srl – Mobil: +39 349 881 0482

Benedetta Salemme – benedetta.salemme@noesis.net – Mobil: +39 324 800 7570